## NEUE BRIEFE

Lesestoff für den Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. 46. JAHRGANG #1 2022

THEMEN

## Pfadfinden für nachhaltige Entwicklung

NETZWERK blaugelb – ein Ansatz, um über uns hinaus zu wachsen



#### **Editorial**

Huhu!

Kennst du das auch...? Du freust dich auf ein entspanntes Wochenende, auf einen Abend auf der Couch, oder chillen im Bett... und dann steht da im Kalender eine Pfadfinder\*innenaktion. Eine Fahrt oder ein Lager, eventuell sogar draußen schlafen bei Temperaturen, die nachts aktuell noch so um den Gefrierpunkt sein können. Baaah... denkst du dir. Na klar, die Singerunden, das Quatschen mit den Freund\*innen, das alles ist ja generell super. Aber warum genau an diesem Wochenende...?

Ganz langsam packst du deinen Rucksack, überlegst dir, was du brauchst. Wirfst einen wehmutsvollen Blick auf dein kuscheliges, warmes Bett und schließt die Augen unter der letzten, heißen Dusche vor dem Wochenende. Vielleicht schleicht sich auch der Gedanke ein, gar nicht erst hinzufahren. Aber dann denkst du doch an die ganzen schönen Dinge, die dich erwarten und seufzend greifst du dir deinen Rucksack und trottest aus der Tür.

Aber dann, sobald du aus der Tür bist und die ersten paar Schritte in deinen Wanderschuhen machst, stellt sich schon langsam ein anderes Gefühl ein. Bei mir ist das häufig Vorfreude und Abenteuerlust. Ja, es wird bestimmt anstrengend. Holz holen, den Wölflingen sagen, dass sie bitte kurz ruhig sein sollen, wenn du eine Ansage machen willst, der allgemeine Geräuschpegel beim Essen, die kalten Nächte. Aber es wird auch schön. Irgendwie weißt du das.

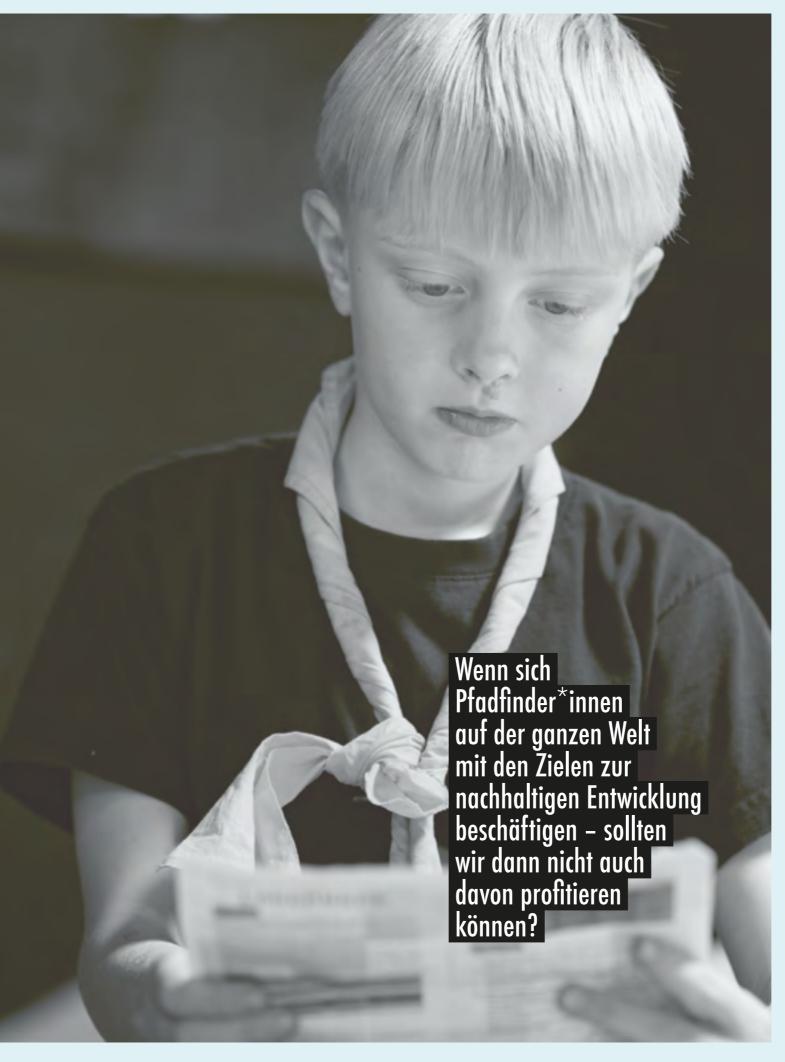
Nach dem letzten Lager lag ich am Sonntagabend in meinem Bett, war völlig übermüdet, mein Nacken war komplett verspannt, ich hatte blaue Flecken von der letzten Runde British Bulldog, ich roch nach Feuer und ab und an rieselte mir noch Ruß aus den Haaren. Ich war wesentlich müder als vor dem Wochenende und am Montag ging es schon direkt wieder los mit dem frühen Aufstehen. Aber trotzdem war ich entspannt, mir ging es blendend und ich war super gelaunt. Das sind diese Dinge, die ich Nicht-Pfadfinder\*innen einfach nicht erklären kann.

Auch wenn ich mich vor den Aktionen häufig motivieren muss hinzufahren - danach weiß ich immer, warum ich es gemacht habe. Und dass ich nicht nur den Wölflingen und den Sipplingen eine lustige Zeit beschert habe, sondern dass mir die Pfadfinder\*innenaktionen immer mental so viel zurückgeben, wie sie mir körperlich nehmen.

In diesem Sinne freue ich mich schon aufs BuLa! Wer braucht schon Schlaf, wenn man bis Sonnenaufgang mit dem Stamm singen kann?

Gut Pfad und Sei Wach,

Cara/Muskelfrau



## Die rdp Gruppe "Pfadfinden für nachhaltige Entwicklung"

Alexander Schmidt
Stamm Wikinger, Achir
LV Niedersachsen

Das ist die grundlegende Idee, der wir (der Autor und weitere Mitglieder) uns in der Gruppe "Pfadfinden für nachhaltige Entwicklung" verschrieben haben. So konnten wir dafür sorgen, dass im letzten Jahr BdP-Stämme von Methodenkartensets profitieren konnten und nun auch Zugang zu einer Website als zentrale Sammelstelle für Gruppenstunden, Arbeitshilfen und weitere Infos zur Nachhaltigkeit haben.

Aber was ist das überhaupt für eine Gruppe? "Pfadfinden für nachhaltige Entwicklung" oder "AG 17 Ziele" ist eine Arbeitsgruppe des Rings deutscher Pfadfinder\*innenverbände (rdp), in der sich eine Handvoll Menschen aus BdP, BMPPD, DPSG, PSG und VCP regelmäßig über aktuelle Themen ihrer Verbände austauschen, die den Bereich der Nachhaltigkeit berühren. Wir wollen die verschiedenen Arbeitsgruppen der Verbände stärker entlang der SDG vernetzen, transparenter machen, was gerade an Themen in den Verbänden passiert, und Wege finden wie wir verbandsübergreifend von angebotenen Aktivitäten, erstellten Materialien und existierendem Wissen profitieren können.

Was das für dich bedeutet? Erst im vergangenen Jahr haben alle Stämme des BdP ein Methodenkartenset mit Gruppenstundenideen zu allen 17 Zielen zugesendet bekommen, was neben der Unterstützung durch die Stiftung Pfadfinden auch durch die Koordination in der AG 17 Ziele möglich gemacht wurde – denn das Kartenset wurde durch den VCP aus dem Englischen übersetzt und ans rdp-Pfadfinden angepasst. Über mehrere Monate hinweg haben wir zudem in der Reihe "17 zum 17ten" und mehreren Highlights die Instagram-Kanäle des rdp (@rdppfadfinden) mit dem Thema Nachhaltigkeit bespielt um Wissen und Impulse für eigene Aktivitäten zu kommunizieren. Angebote der Verbandsarbeitsgruppen, wie z.B. Webinare konnten wir verbandsübergreifend bewerben und auch einige weitere hilfreiche Materialien sammeln.

Seit diesem Jahr gibt es außerdem eine zentrale Sammelstelle für Materialien und Informationen aller Art zum

2 NEUE BRIEFE 01|22 NEUE BRIEFE 01|22 3

# Wir freuen uns, wenn auch du Materialien deiner Gruppenstunden oder deines Stammes zur Verfügung stellst, um anderen bei ihrem Pfadi-Engagement zu helfen.

Thema Nachhaltigkeit bei den Pfadfinder\*innen: nachhaltig. pfadfinden-in-deutschland.de. Hier findest du, welche Arbeitsgruppen in den Verbänden zu welchen der 17 Ziele zur nachhaltigen Entwicklung arbeiten und kannst alle verfügbaren Materialien dieser Arbeitsgruppen runterladen um sie z.B. für deine Gruppenstunden vor Ort zu nutzen. Die Ressourcen reichen dabei von thematischen Wimmelbildern über Bastel- und Methodenanleitungen (z.B. zum Kerzen ziehen oder Vogelschutz basteln) bis hin zu Arbeitshilfen zu Geschlechtergerechtigkeit, Solarenergie oder nachhaltiger Lagerorganisation. Du findest hier sogar Informationen über anstehende Events zu den 17 Zielen inner- und außerhalb der rdp-Verbände. Die Website wird in Zukunft noch stärker mit Materialien bespielt und wir freuen uns, wenn auch du Materialien deiner Gruppenstunden oder deines Stammes zur Verfügung stellst, um anderen bei ihrem Pfadi-Engagement zu helfen (schreib uns, wenn du Materialien hast).

Zu guter Letzt beschäftigt sich die Arbeitsgruppe gerade damit das WOSM-Programm "EarthTribe" für Stämme und Gruppen nutzbar zu machen (siehe die internationalen Seiten dieser pfade-Ausgabe).





Du hast Fragen, Materialien oder Anregungen? Melde dich bei

#### 17ziele@pfadfinden-in-deutschland.de

Die Arbeitsgruppe sucht außerdem derzeit nach weiteren Mitgliedern – schau doch mal in die Ausschreibung auf

pfa.de/nachhaltigkeit/pack-mit-an!



Über die Website

#### nachhaltig.pfadfinden-in-deutschland.de

habt ihr ab jetzt Zugriff auf unzählige Materialien zu nachhaltigen Themen, die aus den Verbänden des rdp oder von anderen, internationalen Verbänden erstellt wurden.

## Findungskommission

Stamm Oestringen, Schortens
LV Niedersachsen

Auf der diesjährigen Bundesversammlung im Mai wird ein neues Vorstandsteam gewählt. Wir haben Ann-Katrin, Maria, Flipper und Guschtl getroffen und gefragt, was sie an ihrer Aufgabe im Bundesvorstand (BuVo) interessant finden und welche Herausforderungen sie für den neuen BuVo sehen.

Allesindsicheinig, dass Vorstandsarbeit durch die Möglichkeiten zur Arbeit in verschiedenen Bereichen interessant ist. Es gibt die Möglichkeit, sich in einzelne Bereiche einzuarbeiten und Herzensangelegenheiten zu unterstützen. Gleichzeitig ergeben sich Herausforderungen auf verschiedenen Ebenen, welche strategische und politische Entscheidungen erfordern. So erschließen sich in der Vorstandsarbeit Themengebiete, mit denen die meisten von uns kaum konfrontiert werden. Es geht zum Beispiel um die Arbeit mit Ehrenamtlichen, Übernahme und Weitergabe von Verantwortung, Ansprechbarkeit für die Öffentlichkeit, oder wenn sich Schwierigkeiten ergeben, das Treffen von Entscheidungen und die Koordination von verbandlichen Themen. Das klingt etwas abstrakt – füllen wir diese administrativen Begriffe mit etwas Leben, indem wir sie vor dem Hintergrund der Herausforderungen für das neue Vorstandsteam betrachten:

Da wäre einerseits die Aufgabe, sich weiterhin der Sanierung des Zentrums Pfadfinden zu stellen. Hier wurden bereits wichtige Weichen in Richtung Zukunftsfähigkeit gestellt, nun müssen die Wege weiter gegangen werden. Ein weiteres Thema ist die Aufarbeitung, die mit dem Projekt 'Echolot' begonnen wurde. Das neue Vorstandsteam wird vor der Aufgabe stehen, die Ergebnisse der Untersuchungen vorzustellen und die entsprechenden Schlüsse zu ziehen. Außerdem bleibt Corona eine Herausforderung, also die Frage, wie Jugendarbeit weiterhin gestaltet werden kann, wie auf die Veränderungen durch die letzten zwei Jahre weiterhin reagiert werden kann.

Neben diesen Herausforderungen gibt es jedoch auch viele Strukturen, die bereits gut funktionieren und dem neuen Team mitgegeben werden. Ann-Kathrin Schmidt, die neue Geschäftsführung ist nun schon eine Weile bei uns und hat sich gut eingefunden und finanziell sind wir gut aufgestellt.

Ist dein Interesse am BuVo geweckt? Hier bdp.de/BuVo22 kannst du die Aufgabenbeschreibung finden. Für weitere Fragen, schreib Tim von der Findungskommission (tim.elsner@pfadfinden.de). Melde dich gern!



## Nachruf

Werner Weber 30. April 1938 – 14. Dezember 2021

Detlef Dzembritzki LV Berlin-Brandenburg

Werner gehörte zu den Urgesteinen des Berliner BDP, sein Einfluss ging weit über die Stadt hinaus. Seine Mitgliedschaft im legendären "Schwarzen Drachen" prägte seine Pfadfinderjahre und Entwicklung wesentlich. Hier entstanden Freundschaften und Kontakte, die über Jahrzehnte getragen haben. Offen für die Welt ging er über das Cleveland-Programm ein Jahr in die USA. Erweiterte seine Erfahrungen und seinen Freundeskreis.

Zurück in Berlin widmete er sich der Jugendarbeit im BDP und seinem Architekturstudium. Anfang der 60er Jahre wurde er Landesvorsitzender des BDP in Berlin. Im Landesjugendring Berlin war er ein geschätzter Partner und mit seinen Ideen und seinem Organisationstalent ein wichtiger Impulsgeber für die Jugendpolitik. Der Berliner Jugendclub mit seinen Jugendgästehäusern, Jazzlokalen oder der Jugendfarm gingen im Wesentlichen auf sein Engagement zurück. Die Jugendbildungsstätte Kaubstraße wäre ohne seinen Einsatz nicht entstanden. Mit riesigen Altpapiersammlungen in den Schulferien, die Schulhöfe wurden als Sammelstellen benötigt, schuf er den finanziellen Grundstock.

"Nebenbei" schloss er sein Architekturstudium ab, blieb dem BDP aber noch einige Zeit nach Zusammenlegung der Bundesbüros in Berlin als Bundesgeschäftsführer erhalten. 1967 leitete er die Delegation des BDP beim Jamboree in den USA und die anschließende Rundreise durch die Staaten. Dabei "ergab sich dann auch die Gelegenheit", in Las Vegas seine Monika zu heiraten. Trauzeugen waren übrigens die Bundesvorsitzenden der DPSG, Harry Neyer, und der CP, Jobst Besser.

Ich hatte auch das Vergnügen mit Werner beruflich zusammen zu treffen. Er verfügte über ein breites Netzwerk und war als Leiter des Stadtplanungsamtes immer interdisziplinär aufgestellt. Er verstand es fantastisch, die unterschiedlichen Bereiche und Interessen zusammen zu führen. Verantwortungsvoll und sensibel reagierte er auf die gesellschaftlichen Herausforderungen.

Am 5. Dezember 2008 erhielt er vom Bundespräsidenten Horst Köhler das Bundesverdienstkreuz.

Hajo Hornaver Stamm Grabowski, Berlin LV Berlin-Brandenburg

Werner ist nicht mehr, am 14. Dezember 2021 hat er seine letzte große Fahrt angetreten. So war es in den Anzeigen zu seinem Tod zu lesen. Mir kam der Gedanke der Erlösung, er hat es in den vergangenen Jahren wohl schwer gehabt. Aber mir kommen auch Erinnerungen an ihn hoch.

Es muss Anfang der 60er Jahre gewesen sein, als ich in seiner Landesführung hier in der Berliner Landesmark des Bundes Deutscher Pfadfinder als Landesbeauftragter für die Pfadfinderstufe eintrat und erlebte, wie es ist, einen eigenen Bereich auf Landesebene zu gestalten. Und Werner unterstützte mich und alle anderen dabei, machte mir und uns vor, wie man strukturiert und

zielbewusst in einem Kreis von engagierten Leuten arbeiten kann. Und da waren es nicht nur die vielen bunten Plastikhüllen, in die er die verschiedenen Themenpapiere eingeordnet hatte. Vieles andere war ebenso wichtig. Selbst wichtig zu sein, dies Gefühl gab Werner einem und ließ einen machen, hatte aber, so weiß ich das heute, dabei doch den Überblick, was wo geschah. Und was mich am meisten begeisterte: Werner war immer – jedenfalls empfand ich das so – gut vorbereitet.

So erinnere ich noch gut die strukturierte Suche nach einem geeigneten Objekt für ein Landeszentrum, ein Standbein, eine Bildungsstätte... wir zogen zur Besichtigung von Haus zu Haus durch unterschiedliche Berliner Bezirke. Und am Ende stand dann die "Kaubstraße" auf dem Plan. Das war ein unterstütztes Projekt, das in den Folgejahren - und bis heute - große Erfolge hatte und das wirklich ein Zentrum der damaligen Landesmark und dann später das Zentrum des Bundes werden sollte. Viele Leute kamen und gingen, vielen wurde das Haus zur – politischen - Bühne, vielen zur "Heimat" der durchdiskutierten Nächte, der zeitweise bis ins Absurde gesteigerten Ideen, Wünsche, Ideologien. Werner ist immer der Kopf dieser Einrichtung geblieben, zu Beginn ganz vorne dran, später eher im Hintergrund, noch viel später als Initiator einer Stiftung, um das Haus der Jugendarbeit zu erhalten. Ein Zitat aus einem Interview, das Werner mit dem "Bundesinfo" des großen BDP's führte, ist mir im Kopf geblieben: Als er Bundesgeschäftsführer geworden war (1967/1968), haben ihn die Auseinandersetzungen im Bund dermaßen genervt, diese nächtelangen Diskussionen, das machte, so Werner im Originalton, einfach keinen Spaß. Mit ein Grund mehr,

Fortsetzung Seite 8

4 NEUE BRIEFE 01|22 5

## NETZWERK blaugelb – ein Ansatz, um über uns hinaus zu wachsen

Joschko Ruppersberg Stamm Pegasus , München LV Bayern

Mit 25 fallen wir raus aus der pädagogischen Konzeption des BdP. Manche hören schon eher auf. Manche nehmen weitere Ämter auf Landes- oder Bundesebene wahr und verabschieden sich daher erst später. Richtig nachhaltig an uns (den BdP) binden wir also niemanden wirklich – mal abgesehen von einer Handvoll Personen, die dann z.B. in der Stiftung aktiv sind, sich in Freundeskreisen wiederfinden oder an größeren Pfadfinder\*innenaktionen als helfende Hand teilnehmen.

In anderer Hinsicht ist der BdP sicher nachhaltig: Wer eine gewisse Zeit Pfadfinder\*in war, dürfte eine ganze Menge für sich persönlich mitgenommen und auch weitergegeben haben. Durch die Learning-by-Doing-Kultur, auf Fahrten, im Stammesleben, in der Sippe, als Gruppenführung, auf Ausbildungskursen, als Lagerleitung, etc. nehmen wir Dinge mit, die uns ein ganzes Leben lang prägen. Einmal Pfadfinder\*in, immer Pfadfinder\*in. Den Beweis dafür finden wir in: Geschichten – unseren jeweils ganz eigenen, die wir stets aus dem Stegreif und mit glänzenden Augen erzählen können.

Es wäre doch eine fantastische Sache, wenn wir als BdP nicht nur nachhaltig prägen, sondern auch nachhaltig binden könnten. Mit dem NETZWERK blaugelb versuchen wir als Arbeitskreis NETZWERK einen solchen Vorstoß zu wagen: "Das NETZWERK blaugelb will allen der Jugendarbeit Entwachsen(d)en einen Raum außerhalb der kontinuierlichen Pfadfinder\*innenarbeit schaffen. Dieser soll auf den Grundgedanken und Leitlinien des BdP aufbauen und Aktivitäten, Projekte und die Zusammenarbeit fördern. Vor allem innerhalb des BdP, aber auch außerhalb des BdP."

Weiter ist es das Ziel, "Mitwirkende untereinander und mit den Aktiven des BdP zu vernetzen. Wir wollen miteinander in Kontakt bleiben, gemeinsam Aktionen erleben, miteinander an konkreten Themen arbeiten oder den Aktiven im BdP, sofern gewünscht, gezielt eigene Fähigkeiten und Ressourcen anbieten."

## Mitwirkende untereinander und mit den Aktiven des BdP vernetzen.

Das NETZWERK blaugelb ist in der Entstehungsphase. Mit immer neuen kleinen Bausteinen versuchen wir als Arbeitskreis dieses stets weiterzuentwickeln. Der Arbeitskreis – das sind momentan: Johannes, Joschko, Maike, Markus, Melli, Nena, Oli, Wiebke. Aktuell arbeiten wir mit an SCRUM angelehnten Entwicklungszyklen. So können wir sehr schnell sehen, ob etwas gewinnbringend ist und weiterverfolgt werden soll, oder ob wir unsere Ressourcen lieber für etwas anderes einsetzen.

Die erste Zeit haben wir uns u.a. damit auseinandergesetzt, welche Interessensgruppen es wohl in einem NETZWERK blaugelb geben könnte: z.B. Aufgaben- und Postensuchende, Knowhow-Suchende/Gebende, Teilnahme mit Kindern, etc. Diese haben wir grob beschrieben und überlegt, wie derzeit wohl Informationen an diese gelangen. Weiterhin wurden Ideen erarbeitet, was die jeweiligen Interessensgruppen ansprechen bzw. eben interessieren könnte. Eine Zusammenstellung von möglichen Aktionen war das Ergebnis.

Weiterhin haben wir Steckbriefe "vorhandener Netzwerke" erstellt. Dabei wurden u.a. konkret die Facebook-Gruppe, die Stiftung Pfadfinden, die Bundesmail, LinkedIn, aber auch allgemein Netzwerke angesehen, die sich z.B. aus Teilnehmenden/Teams von Kursen oder Stämmen ergeben und dann ein Leben lang eher lose/innig fortbestehen.

Die beiden genannten Recherchen wurden zuletzt miteinander verknüpft, um ein Verständnis dafür zu bekommen, wo welche Interessensgruppen integriert sind. Die Ergebnisse beruhen natürlich ausschließlich auf eigenen Einschätzungen des Arbeitskreises NETZWERK.

Wichtig ist es uns ebenso, auf bisherigen Erfahrungen im BdP/in anderen Verbänden aufzubauen. So haben wir uns auch damit auseinandergesetzt, wie Herausgewachsene in anderen Verbänden eingebunden werden bzw. der Kontakt gehalten wird.

Diese Grundlagen waren Ausgangsbasis und Inspiration dafür, wo wir gerade stehen: mit einem Namen, Logo, Konzept, meinBdP-Seite und ersten kleineren Projekten.

Ein derzeit laufendes Projekt ist die Einbindung des NETZWERK blaugelb am kommenden BuLa in Bayern. Es soll zum einen Programm angeboten, zum anderen der Bekanntheitsgrad gesteigert werden. Und v.a. möchten wir in den Austausch treten – mit allen am NETZERK blaugelb-Interessierten.

Weiterhin entwickeln wir einen eigenen Newsletter, der bzgl. des BdP auf dem Laufenden halten soll. Damit tragen wir den ersten Rückmeldungen über unsere Internetpräsenz Rechnung. Die meisten möchten in erster Linie einmal informiert bleiben – siehe Abbildung 1. Die bisherigen Rückmeldungen kamen dabei sowohl von Aktiven, als auch Ehemaligen – wie in Abbildung 2 ersichtlich.

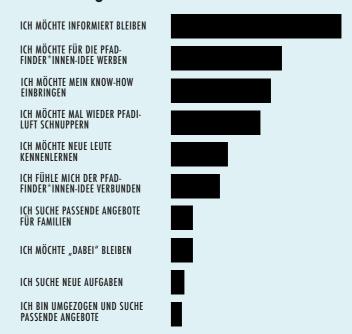
Erste Interessierte haben sich bereits gemeldet, um bei uns mitzuwirken und das NETZWERK blaugelb gemeinsam weiterzuentwickeln bzw. mit Leben zu füllen. Das ist eine fantastische Entwicklung. Denn der Arbeitskreis setzt sich ja nur aus ein paar wenigen Personen zusammen. Getragen werden muss das NETZWERK blaugelb aber von viel mehr Menschen mit ihren Ideen und ihrem Engagement, um erfolgreich und nachhaltig zu sein.

Werde Teil des Netzwerk blaugelb und trage mit deinen Gedanken, Ideen, Beiträgen und/oder Projekten dazu bei, dass dieses wächst.



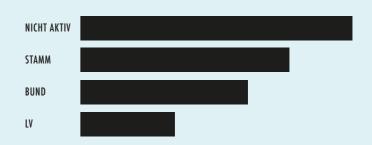
#### Abbildung 1

#### Was bewegt dich dabei zu sein?



#### Abbildung 2

## Aktivitäts-Status der Personen von bisherigen Rückmeldungen



6 NEUE BRIEFE 01|22 7

beim BDP aufzuhören und sich seinem gelernten Beruf als Architekt und Stadtplaner zuzuwenden.

Und dann hat er es doch nicht so ganz sein lassen können .... Zum Jamboree 1967 in Idaho organisierte und leitete er eine Erwachsenengruppe, die nach dem Tagesbesuch auf dem Jamboreeplatz durch Nordamerika tourte. Eine Fahrt, die wohl kaum einer, der mit war, überhaupt je vergessen konnte. Irgendwann suchten wir ihn und seine Monika ein paar Tage vergeblich .... Sie waren nach Las Vegas geflogen, um dann als frisch getrautes Paar wieder zu unserer Gruppe dazuzustoßen. Highlight an Highlight. Das war Werner... oft bescheiden im Hintergrund, aber dann doch der "Macher", der nach einer profunden und präzisen Vorbereitung alles im Griff hatte. Vier Jahre später in Japan Ähnliches. 1983 dann Kanada, wieder die Erwachsenentour parallel zu unserem BdP-Jamboreekontingent. Unvergessen, wie eine Abordnung seiner Älterengruppe uns als Kontingentsleitung in Vancouver in der Homehospitality aufsuchte und als Gastgeschenk ein mindestens 5kg dickes Lachspaket mitbrachte .... Oh, was haben wir geschlemmt!

Drei Jahre später das Highlight auch hier in Berlin, bei uns, so direkt vor der Haustür: Berlin beging seine 750 Jahr-Feier und Werner hatte es geschafft, mit all seinen Verbindungen in alle Bereiche der Politik mit dem BdP und den anderen Ringbünden, auch dem DPB Berlin, 4600 Teilnehmende aus 26 Nationen zu einem "Jamborette" auf das eigentlich zu der damaligen Besatzungsmacht, den Engländern, gehörende Maifeld hinter dem Olympiastadion zusammenzubekommen. Arbeitsreiche Tage für uns Berliner, Tage auch der - notgedrungenen - (denn es wurden jede Menge helfende Hände gebraucht) Zusammenarbeit von BDP und BdP, (fast) ohne Ressentiments, aber voller Freude, irre komischen Gegebenheiten und Possen, einer Wirkung auf die Stadt und die Politik, der sich kaum jemand Offizielles entziehen konnte, vom Regierenden Bürgermeister über die Jugendsenatorin bis hin zu dem eigentlichen Souverän, den

Abgesandten der Engländer... auf "ihrem" Maifeld. Und in allem, und über allen immer Werner, der mit seiner Art, ausgleichend, aber doch sehr bestimmt, zu wirken (als Chef eines eigens gegründeten Jamborettever-

eins), von allen anerkannt, gemocht, akzeptiert und fröhlich in allen Zelten, in allen Gruppen aus ganz Europa willkommen geheißen. Arbeitsame Tage, anstrengend, kaum zu wiederholen. Aber eben in aller Gedächtnis geblieben.

Ein knappes Jahr später dann noch einmal eine "Großaktion" ... wieder eine Erwachsenenfahrt, wieder parallel zum BdP-Jamboreekontingent, nun aber nach "Down Under", auf die andere Seite der Welt, nach Australien. Kontingent und Erwachsenenfahrt sahen sich verbunden im Erleben und diesmal in einer schlimmeren Ausweitung: Ein Mitglied der Erwachsenenfahrt kam im australischen Busch zu Tode .... Schreckliche Tage. Auch das bleibt im Kopf.

Dann wurde es ruhiger, Werner war in unsere Älterengruppe Grabowski eingetreten, wollte einfach mitmachen bei so vielen "kleineren" Abenteuern in unserer Stadt und dann nach dem Mauerfall auch in der näheren und weiteren Umgebung Berlins, in Brandenburg. Mehrere Male war die 25 Mitglieder zählende Gruppe auf Werners ererbten Grundstück in Bebersee im Norden von Berlin, das er mit so viel Liebe und Fachkenntnis wieder hergerichtet und zu einem Schmuckkästchen entwickelt hatte, dass man sich da einfach wohlfühlen musste. Wir saßen wieder am Feuer zwischen Wohnhaus, Backofen und ausgebauter Scheune, genossen das im alten Ofen gebackene Brot und erzählten - zugegeben - viel von alten Zeiten. Und irgendwie, jedenfalls empfand ich das noch oft so, auch bei vielen anderen Gelegenheiten, war Werner immer noch der "Kopf" von uns allen, das "Bärchen", wie viele von ihm sagten, der Ausgleichende, der Zusammenführende, der Spannende, der mit allen Wassern gewaschene, der Umtriebige, der Fixpunkt.

Als ihn der Krankenhauskeim erwischt hatte und er von Operation zu Operation musste, immer seltener an unseren Fahrten, Ausflügen und Treffen teilnehmen konnte, sich ein ums andere Mal bei mir, dem Gruppensprecher, entschuldigte, dass wir, dass die Gruppe Grabowski, wieder auf ihn verzichten müsse, da begannen wir zu ahnen, dass seine letzte große Fahrt bestimmt eine Erlösung für ihn sein müsste. Und so war es dann sicherlich auch.

#### **Impressum**

Magazin des BdP



Herausgeber

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (BdP) Bundesvorstand Kesselhaken 23 34376 Immenhausen Telefon +49 (o) 5673-99584-0 Telefax +49 (o) 5673-99584-44

presse@pfadfinden.de pfadfinden.de

#### Redaktion

Cara von Stockert, Pia Conrady, Miriam Steen cara.von-stockert@pfadfinden.de

#### Gestaltung

Julia Nissen (Winkie), jn@hornnissen.de

#### Mitarbeit an dieser Ausgabe

Alexander Schmidt, Laura Störmer, Hajo Hornauer, Detlef Dzembritzki, Joschko Ruppersberg

#### Bildnachweis

Pavo Bloofield ( $S_2/3$ ), rdp (Logo S.7), Werner Weber (S.8)

#### Mitmachen

Leserbriefe, Kommentare, Themenvorschläge, Artikel und Fotos an cara.von-stockert@pfadfinden.de schicken.

205002 (03.22)

#### Druck

Bonifatius GmbH Druck - Buch - Verlag Karl-Schurz-Str. 26 · 33100 Paderborn



#### Gefördert vom

